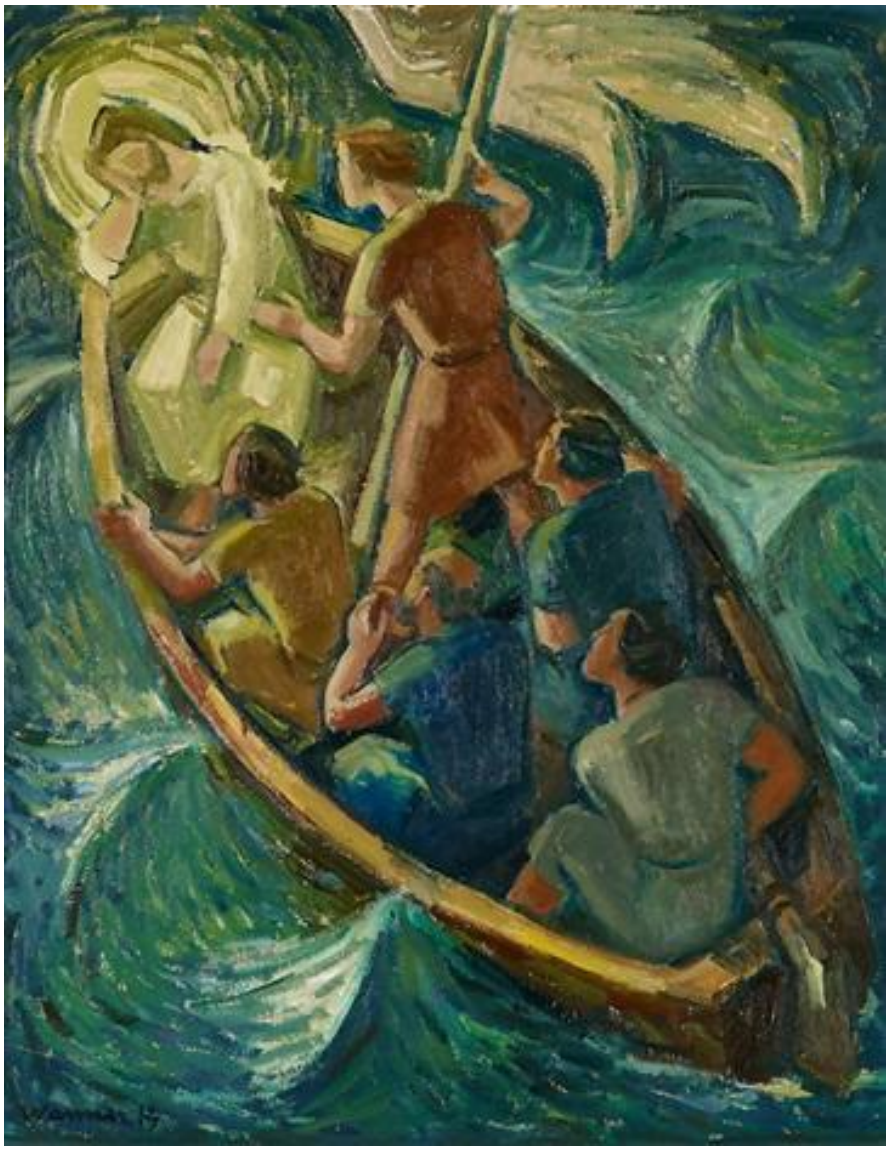
KONTAKT

Gemeinde Okahandja/Gobabis

Juni – September 2018



Willkommen

Menschen beurteilen meine Vergangenheit.
Jesus sieht meine Zukunft.

Worauf kommt es bei einer Bewerbung auf eine Stellenanzeige an? Natürlich auf die richtige Vergangenheit. Der Lebenslauf muss mich für die mögliche neue Stelle qualifizieren. Sonst kann ich es gleich vergessen. Wichtig, dass ich eine gute Vergangenheit habe. Wir Menschen achten sehr darauf, ob einer auch schon gute Erfahrungen auf dem Gebiet hat, für das er sich nun einsetzen will. Wer eine neue Stelle sucht, wird erst einmal nach seiner Qualifikation gefragt. Nur wer eine gute Vergangenheit hat, kann auch eine Zukunft haben.

Wäre Jesus Personalchef, wäre das anders: Er würde wohl lauter Menschen einstellen, die für den Job eigentlich nicht geeignet sind und keine besonderen Fähigkeiten vorweisen können. Jesus sitzt mit denen am Tisch, Bett oder Computer, die am Rand stehen. Er kümmert sich um Sünder und Kranke, um Menschen die nicht in die gesellschaftliche Norm passen.

Als die religiösen Führer seiner Zeit nicht verstehen, dass er sich mit Zöllnern und Sündern an einen Tisch setzt, sagt er: **"Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken; ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße!"(Lk 5,31)**

Sünder und Kranke zogen Jesus an! Jesus fragt mich nicht nach meiner Vergangenheit, nach den Qualifikationen in meinem Lebenslauf. Was war, ist unwichtig, wenn mir bewusst wird: Jesus meint mich. Ich bin der Sünder, mit dem er sich abgibt. Mich will er retten. Nicht weil ich etwas vorweisen kann, gehöre ich zu seinem neuen Reich, sondern weil er mich haben möchte. Was war, kann vergangen bleiben, wenn ich das Angebot Jesu annehme. Mit meiner Schuld ist er fertig geworden. Menschen beurteilen mich nach meiner Vergangenheit. Jesus sieht meine Zukunft. Bei Jesus will ich bleiben.

Ihr Pastor Sven von Eicken

Was war! Was kommt?

Laienpredigerseminar: 2. – 4. Februar 2018

"Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,

der Herr freue sich seiner Werke!

Ich will singen dem Herrn mein Leben lang;

Ich will loben meinen Gott, solang ich bin."

Mit diesem Lied begann der Einstieg ins Laienpredigerseminar am Freitagabend in Okahandja. Nachdem alle gut angekommen und einquartiert waren, gab es erstmal ein stärkendes Abendbrot. Es war nett, bekannte Gesichter wiederzusehen und einige Neuigkeiten auszutauschen.

Das erste Referat hielt Pastor Schmid und erzählte eine schöne Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry: dies gleich zum Thema – „Aufbau einer Predigt mit Hilfe einer Geschichte". Die Abendandacht von Heidi Pronk und Ingrid Rahn (beide aus Walfischbucht) brachte diesen Tag zu einem schönen Abschluss.

Nach einem guten Kaffee und herrlichen Frühstück begann Kornelia Jendrissek mit einer Andacht zum Thema „Vertrauen" am Samstagmorgen. Die Referate wurden zwischendurch mit kräftig gesungenen Liedern unterbrochen, die uns allen viel Freude bereiteten. Bischof Brand verstand es geschickt, uns mit Texten aus dem Alten Testament vertraut zu machen. Uns wurde einfach mal wieder bewusst, wie wichtig das Alte Testament ist, damit die Texte des Neuen Testaments besser zu verstehen sind!

Am späteren Vormittag hatte Pastor Sven von Eicken einige Ratschläge zu Kurz- und Radioandachten für uns: zu deren Vorbereitungen und Darbietung – es war sehr interessant und intensiv! Uns wurde klar, wie schwierig es ist, die gute Botschaft von Jesus Christus in kürzester Zeit und für sämtliche Altersgruppen zu formulieren.

Danach gab es erst mal eine wohlverdiente Mittagspause.

Nach einer herrlichen Kuchenauswahl ging es um 15.00 Uhr weiter mit der Vorbereitung zum Gottesdienst für Sonntag. Es war richtig spannend, diesen Dienst vorzubereiten, da ja jeder mitwirken sollte – wir haben oft fröhlich gelacht!

Mit Pastor Schmid arbeiteten wir uns schließlich durch das letzte Thema „Sprechen und Auftreten -was dem Gottesdienst dienlich ist".

Nach dem Abendbrot, so gegen 20.00 Uhr, gingen alle in die Friedenskirche:

Pastor Schmid hatte eine sogenannte „*Thomasmesse*" für uns vorbereitet. Es war eine schöne und besinnliche Stimmung – bei Kerzenlicht und kirchlicher Musik zur Ruhe und zu sich selbst zu kommen. Die Stimmung und Gemeinschaft tat Seele und Geist gut!

Der Gottesdienst am Sonntag lockte viele Mitglieder und die Predigt von Rolf-Joachim Otto gefiel allen sehr gut.

Bei der Nachbesprechung kamen wir alle zu der Schlussfolgerung, dass es ein gesegnetes und erfülltes Wochenende war, das einiges Neues lehrte und alle Laienprediger hervorragend zum Nachdenken anregte.

Wir danken Familie von Eicken und Frau Beate Voigts ganz herzlich für die tolle und liebe Verpflegung – und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Tania Koch (Windhoek)

Männersafari 2018

Es war wieder einmal soweit : Die Männersafarizeit !
Am 3. Mai trafen wir aus Windhoek und Okahandja angereisten Teilnehmer uns um 10.00 vor der Christuskirche, um im Konvoi zur Farm von Familie Wieland in der Nähe von Leonardville zu fahren. Die Teilnehmer aus Hochfeld und Gobabis kamen direkt bis Wimpfen. Dort wurden wir 14 Männer und 8 Jungen von Ingrid und Udo Wieland auf der Veranda des Farmhauses mit Getränken fröhlich begrüsst.

Durch viele Tore und teilweise tiefen Kalaharisand ging die Fahrt durch eine grosse, von hohen, alten Kameldornbäumen bestandene Fläche zum Hof auf der Farm Gurus. Eine grosse Stahlhalle (von Klaus Rosenthal aufgebaut!) und ein eingebautes Haus mit Küche, Bad und Toilette standen uns zur Verfügung, samt der davorliegenden Veranda mit Tischen und Stühlen. Sogar an Tischdecken hatte Ingrid gedacht!
Schnell wurden die Zelte unter den grossen Kameldornbäumen auf dem Hofe aufgebaut, dann gab es erst einmal eine schnelle Mittagsmahlzeit, was wohl? Natürlich: Obstsalat und Vanillesosse!

Für die 8 Jungen hatte Christoph Höcht eine ganz besondere Überraschung, eine Wasserbombenkanone! Die wurde natürlich sofort aufgebaut und ausprobiert, ein Heidenspass!! So mit der Zeit lernten die Jungs sogar, die Wasserflaschen richtig zu kleben und mit der Luftdruck-Kanone in die Luft fliegen zu lassen.
Inzwischen flackerte auch schon das Lagerfeuer, dank der vielen Kartons voll Holz, welches Udo herangefahren hatte.
Zum Abendessen gab es Boerewors und die mitgebrachten Salate, dank Renate Utz den schwäbischen Kartoffelsalat und Brigittes Nudelsalat!
Christoph versammelte die Jungen um sich zu Bibelarbeit und Gesang und Sven besprach mit uns Männern, was wir wohl so in unseren Glauben investieren.“Ist unser Glaubensschiff wirklich gut genug ausbalanciert mit genügend Fracht unter der Wasserlinie? Oder nur toplastig, nach aussen sichtbar reich beladen und droht zu kentern?“
Der 2. Tag
Nach ausgiebiger Nachtruhe flackerte schon früh das Feuer und die ersten Kaffeesuchenden stellten sich ein. Wasser war heiss für „Hot Chocolate“ und „Nesquik“ auch Cornflakes und Wheetbix fanden guten Anklang, natürlich gefolgt vom Rührei mit Petersilie wegen der notwendigen Vitamine!
Die Morgenandacht hatte das Thema „Freiheit“ des Menschen. Wie frei sind wir wirklich und was stellen wir mit unserer Freiheit an? Legen wir uns nicht selbst in Fesseln durch Genussmittel, soziale Medien, Modetrends und Gesellschaftsrummel.

Was wäre ein Besuch auf einer Farm ohne eine Farmrundfahrt? Während der Fahrt zeigte uns Udo die mit vielen Kamps prächtig ausgebaute Farm. Grosse Kameldornbestandene Flächen mit blühendem Blinkhaargras und Futterkräutern, wie sie nur in der Kalahari vorkommen. Die Schafe und die Bonsmara-Rinder waren in bester Kondition. Hier und dort sahen wir auch kleine Rudel Springböcke.Unter Grossen Bäumen im Olifantsrevier wurde eine kurze Mittagsrast gehalten. Die mitgebrachten belegten Brote waren im Nu verputzt, danach gab es ja: Kalten Obstsalat mit Vanille!
Zurück am Hof konnten sich die Jungen erst einmal richtig austoben, während wir Alten es etwas ruhiger angingen.

Unter Hennings Aufsicht wurden in 2 grossen Dreifusstöpfen Kalaharilammchops (Gespendet von Familie Wieland) angebraten. Mit Kartoffeln, geschnittenem Weisskohl, Karotten und Butternut ergab es einen leckeren Pootjie: Genug für alle 22 Männer! Sogar Pastor Thomas Meyer aus Sachsen-Anhalt war begeistert!
Die Abendandacht ging um das Thema: „Misstrauen“. Nach 40 Jahren in der Wüste begann das Volk Israel an der Führung Gottes und Moses zu zweifeln, wollte sein Schicksal und den Weg selbst bestimmen. Geht es uns nicht oft auch so, dass wir von Misstrauen erfüllt, gegenüber Gott oder den Mitmenschen, unser eigenes Leben belasten. Vertrauen ist nötig, Misstrauen endet häufig tödlich!
Der 3.Tag
Für den letzten Tag hatte Udo eine Fahrt am Olifantsrevier aufwärts geplant zur Farm von Strübings, die Dattelpalmen angepflanzt haben und in Windhoek direkt vermarkten. Frau Strübing führte uns durch die Pflanzung und erklärte uns die sehr arbeitsintensive Behandlung der Bäume während der Blüte und Tragezeit. Auch Kaktusfeigen wurden angepflanzt, deren Früchte auch direkt vermarktet werden. Mit Stolz zeigte uns Herr Strübing dann noch einen Teil seiner Afrikaner Rinderzucht. Auf guter Weide standen die Bullen mit starkem Knochenbau und guter Tiefe in prächtiger Kondition.
Weiter ging die Fahrt durch die Kalaharilandschaft mit ihren roten Dünen bis an den Schwarzen Nossob und daran entlang bis Leonardville. Es war bereits Samstagnachmittag und wir waren zu einem Besuch bei der Naturseidenweberei angemeldet.

Aus den Kokons einer Spinne, die in den Akazienbüschen und –bäumen lebt, wird durch Kochen, Kämmen und Spinnen ein Faden gewonnen, der dann naturbelassen oder auch gefärbt zu einem Stoff gewebt wird. Als Umhang, Schal, Tischläufer oder auch Vorhang am Fenster ist der Stoff gut zu gebrauchen. Leider ist der Betrieb, von einst 56 Mitarbeitern auf 5 heruntergeschrumpft, für die kleine Ortschaft Leonardville ein grosser Verlust.

Zurück im Camp auf Gurus wurde schnell das Feuer in Gang gebracht, zum Abendessen gab es Braaivleis und eine grosse Schüssel voll frischen Salat. Da blieben nur wenige Stückchen für den späten Hunger vor dem Schlafengehen.
Unter Thomas Meyers Leitung wurde das Thema: „Auge um Auge“ aus dem Alten Testament erörtert und die Aussprache Jesu aus dem Neuen Testament: „Wo einer Dir die rechte Wange schlägt, halte Ihm auch die linke; und wenn einer Dein Hemd begehrt, so gib ihm den Rock dazu!“ Die Auffassung des Alten Testamentes führt zu immer neuen Konflikten, wogegen die des Neuen zu Frieden führt.
In tiefdunkler Nacht konnten wir auch noch die 4 grossen Sternbilder des Südhimmels betrachten. Orion, Skorpion, Kreuz des Südens und der grosse Wagen standen gleichzeitig in voller Pracht am Firmament: Ein herrlicher Anblick und ein prächtiger Abschluss dieser Safari.

Der 3.Tag

Nach dem Frühstück (es war immer noch reichlich Petersilie da) wurde gepackt. Alle Zelte wieder abgebaut und die vielen Küchenutensilien (dank Christophs Hilfe!) verstaut.
Dann hielten wir noch eine Morgenandacht gemeinsam in grosser Runde über das Thema „Dankbarkeit“! Sind wir Menschen wirklich dankbar, für alles, was wir so reichlich empfangen haben? Und: Kennen wir den, der uns so reichlich beschenkt hat wirklich?
Noch ein letztes gemeinsames Lied, dann verabschiedeten wir uns noch am Farmhaus von Ingrid und Udo und zogen vergnügt wieder in unsere heimatlichen Gefielde.

Wilhelm Schünemann

Stehend v.l.n.r.: Kurt Menges, Udo Wieland, Bruno Schmidt von Wühlisch, Thomas Meyer, Wilfried Nauhaus, Wilfried Utz, Wilhelm Schünemann, Volker Kollmitz mit Jannik und Nirko, Johnny Wepener,
Sitzend v.l.n.r.: Henning Schüneman mit Georg, Wolfgang Bergemann mit Oliver und Alexander, Stefan Gaugler mit Aaron, Christoph Höcht mit Samuel, Sven von Eicken mit Noel

Rüstwochenende des Gemeindekirchenrats

Vom 16.-18. Februar war der Gemeindekirchenrat zu einem Rüstwochenende auf der Farm Ozombanda bei Familie Thieme

Christoph Höcht, Kinder- und Jugenddiakon aus Windhoek, hat uns Gemeindekirchenräte mit einer interaktiver Bibelarbeit und Vorträgen motiviert.
Gleichzeitig konnten wir lernen, wie man alle Anwesenden voll ins Gespräch integriert.

Beim Gespräch hat jeder verschiedene Karten bekommen, die man Stück für Stück bei Fragen und Bemerkungen loswerden konnte.

Das Wochenende war eine gelungene Kombination von Arbeit, Zurüstung und verwöhnt werden von Familie Thieme.

Unsere Gastgeber: Volker und Monika Thieme

Verrückt nach mehr …
…so lautete unser Motto des Landesjugendtreffens 2018.

Mit 73 Jugendlichen und 15 Mitarbeitern verbrachten wir 5 intensive und schöne Tage auf Hodygos. Neben Spiel und Freizeit haben wir uns auch thematisch mit dem Thema auseinandergesetzt: Verrückt nach mehr Gotteserfahrungen, Verrückt nach mehr Freiheit, Verrückt nach mehr Wundern,……
Die Jugendlichen haben die Gemeinschaft untereinander genossen, die tollen Angebote, den Pool (indem zum Glück nicht nur Mitarbeiter geschmissen wurden) und das leckere Essen.
Auf dem Feedbackbogen wurden folgende Highlights genannt:

- Mädchen und freie Zeit
- Lagerfeuerabend mit der Chance, ein Leben mit Jesus zu beginnen
- Action-Strategiespiel Cluedo
- Brunch mit integriertem Gottesdienst auf der Wiese
- Mitarbeiter, die Zeit zum Gespräch hatten
- Pool und die Poolspielzeit
- Fußballspiel
- Gotteserfahrungen in der Power Hour
- …..

Wahrscheinlich sprechen die Bilder noch deutlichere Worte:

Christoph Höcht

Gemeindeversammlung 2018 in Okahandja

Dirk Wölbling (rechts mit Frau Belinda) und **Sigrun Wepener** (links unten) sind in den Gemeindekirchenrat gewählt wor

Beate Voigts

Stiller Tag

Stille

stellen

stehen bleiben

sich stellen

nicht weglaufen

Gott begegnen

Darum möchten wir einen Tag **ohne viele Worte** verbringen um die Möglichkeit zu geben abseits des Alltags und der gewohnten Umgebung still zu werden und Gott zu begegnen.

Datum: 18. Juni 2018

Ort: Farm Okowiruru Nord

Tagesablauf (in etwa):

Start ist um 9 Uhr mit einem einfachen Frühstück und einer kurzen Einleitung.
Dann folgt Stille, die jeder ganz individuell für sich gestalten darf.
(„Freiwillige Impulse“ (Stationen) werden angeboten.)
Um ca. 12:30 Uhr gibt es ein einfaches Mittagessen,
danach einen freiwilligen Denkanstoß zum Thema Dankbarkeit.
Abschlußrunde mit freiwilligem Austausch und einer Tasse Kaffee/Tee.
Ende ca. 16 Uhr

Anmelden & fragen darf jeder gern bei:
Katja von Eicken 062 501826 / katjaamstrand@gmx.de
Karoline Schünemann 081 3446198 / k.schuenemann@iway.na

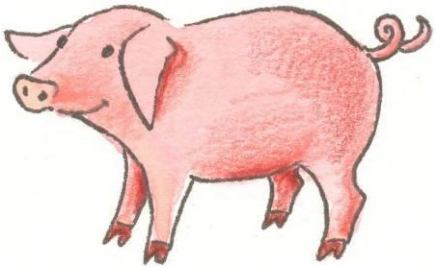
Zur Information:

- Vom **21. Juli – 1. August** ist Pastor von Eicken zur Auslandspfarrkonferenz in Deutschland.
- Vom **27. August - 3. September** ist Familie von Eicken im Urlaub.

Die Vertretung für dringende Notfälle übernimmt die Gemeinde Windhoek

(Tel. 061-236002).

Schlachteessen



Wann: 24. Juni 2018 ab 12h00

Wo: Gemeinderaum / Kindergarten Okahandja
(In diesem Jahr wieder mit Frischprodukte- und Buecherstand!)

Anmeldung bitte bis zum 13.06.2018 bei:

Roswitha Scheidt Tel 062 518383 oder Cell 081 147 3798
Email: efelde@iafrica.com.na

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Friedenskirche

um 10h00.

Schlachte-Essen

Deutsche Evangelisch Lutherische Gemeinde Gobabis

SAMSTAG 30. Juni 2018
um 10:30

Farmervereinshaus Witvlei

Vorverkauf bis 18.6. 2018

Gobabis: Praxis Dr. C.Lichtenberg 062-563877

Windhoek: Helma Lichtenberg 081 262 6608

Für mehr Informationen:
Angelika Kühl
kuhla@iway.na
062-568231 /081-2516778

KARTEN:
Erwachsene N$ 150

Kinder bis 10 Jahre N$ 65

Kaffee & Kuchen N$ 25

MENU: Kassler, Leberwurst, Blutwurst, Wiener Würstchen, Sauerkraut, Rotkohl, Kartoffelbrei

Witvlei

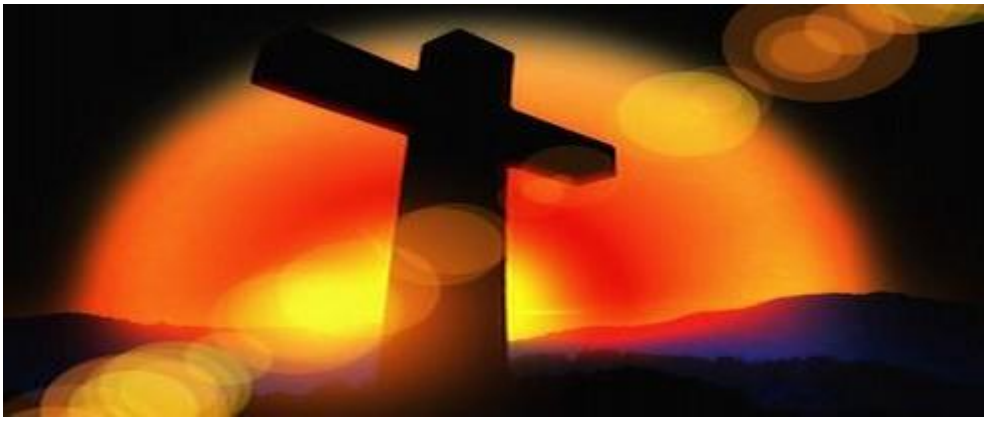
Programm: Versteigerung, Frischprodukte, Hüpfburg

Herzliche Einladung
zu unserem Gesprächs- Gottesdienst

Sonntag 15. Juli um 15 Uhr in der Friedenskirche in Okahandja

Im vergangenen Jahr aus der Not heraus geboren haben wir miteinander einen Gottesdienst erlebt, in dem wir miteinander während des Gottesdienstes ins Gespräch kommen konnten. Sitzen im Kreis statt in Reihen, Lieder nur mit Gitarre begleitet, Gottesdienst-Gespräch, … haben diesen Gottesdienst besonders einfach und zugleich lebendig gemacht, was vielen so gut gefallen hat, dass wir das nun dieses Jahr wiederholen möchten.

Da am 15.7. ab 17 Uhr das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft stattfindet, laden wir im Anschluss an den Gottesdienst ins Pfarrhaus zu einem gemütlichen Fußball-Abend mit „Bring and Share“ herzlich ein.



Gemeindecafe

Wir laden am **Mittwoch 11.Julie 2018 um 14:30 Uhr**
zu einem **Gemeindecafe** im **Huis Sondersorge** ein.
Jeder ist herzlich willkommen!
Es wird *Kaffee* und *Kuchen* und ein *Programm* angeboten.

Wir wollen uns wieder einmal bewusst im Huis Sondersorge treffen, um noch mehr Menschen die Teilnahme an unserem gemeinsamen Nachmittag zu ermöglichen.
Laden Sie also gerne kräftig ein!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Einladung

Straßenmarkt unserer Kirche in Gobabis
am Freitag 31.August 2018 um 9Uhr auf dem Nauhaus Platz neben HENCO.

Wir verkaufen Decken, Schuhe, Wintersachen für Groß und Klein, Gardinen Haushaltsartikel jeder Art.
Wir bitten um alles das nicht mehr gebraucht wird.
Eben alles was auf einem Straßenmarkt verkauft werden kann. Durchstöbern Sie doch einfach mal Ihre Schränke.

Wo bring ich nur die vielen Sachen alle hin?
Helma Lichtenberg: Windhoek 081 262 6608
Angelika Kühl: 081-2516778
Annemarie Kasch 081-250 6968

Herzliche Einladung zu unserem

Erntedankgottesdienst

für die Summerdown-Steinhausen-Hochfeld-Farmerschaft

(und natürlich wie immer darüber hinaus)

am ***8. September 2018*** *um 16 Uhr.*

Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben

Impulse

Berge

Gleich vorweg, ich liebe das Meer, gerade der Atlantik ist überwältigend schön! Meist war ich in meinem Leben nur zum Snowboarden in den Bergen und mußte mich als Spätberufene einfach immer zu sehr aufs „Runterkommen“ konzentrieren ohne die Aussicht geniessen zu können. Ein Urlaub in den rauen Bergen Namibias hat diese Landschaft wieder in mein Bewußtsein und mein Herz gerückt. Und am Fuße gewaltiger Massive und inmitten tiefer Schluchten, die einen still und demütig werden lassen, kommt sich klein vor – oder eben so groß wie man tatsächlich ist . Allein die Größe dessen, der diese geschaffen hat bleibt.
Berge spielen ja auch in der Bibel eine große Rolle. So Bibelfest bin ich nicht, aber spontan fallen einem da gleich die Zehn Gebote ein, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott empfangen hat oder natürlich die Bergpredigt. Auf Bergen wird nach Ruhe gesucht, gebetet, von ihnen aus wird gesprochen, „der Herr ist mein Fels“, dankt David dem Herrn (2.Samuel 22) und im letzten Abschnitt der Bergpredigt wird Gott verglichen mit dem Fels auf dem ein kluger Mann sein Haus baut (Mattäus 7.27-29). Und nicht zuletzt sind da die Berge, die wir verschieben könnten, wäre unser Glaube auch nur so groß wie ein Senfkorn. Mein Glaube schrumpft in anbetracht so mancher Berge, die sich in meiner Lebenslandschaft vor mir auftürmen, nicht selten auf die größe eines leblosen Sandkörchens. Wie schön ist der Gedanke mit Gottes Hilfe all diese Berge zu erklimmen und mit ihm vom Gipfel aus in die Ebene und auf die bereits bezwungenen Berge zu blicken. Und zugegeben, ich durfte schon mit Ihm oben stehen, welch ein Gefühl. Und doch sind da immer wieder neue Zweifel.
Ich las von der Bergmeditation (nach Jon Kabat-Zinn) unerschütterlich, erhaben, beständig ruht ein Berg. Und so soll man sich in dieser Meditation mit einem Berg vergleichen, der einfach ***ist***, ganz ohne Wertung. Seine Größe und Schönheit ist nicht abhängig davon ob er gesehen wird oder nicht. Er ist da, bei Tag wie bei Nacht, trotzt allen Wettern. Und obschon Tages- und Jahreszeiten sein Äußeres verwandeln, bleibt er doch immer derselbe. Wie gern würde ich so in mir ruhen, auf einer festen Basis und gleichzeitig mit großem Weitblick. Unabhängig von äußeren Umständen und gelassen im Umgang mit den Winden und Stürmen des Lebens. So weit ich auch oft von diesen Eigenschaften entfernt bin, so sehr glaube ich daran, daß es gelingen kann gemeinsam mit Gott und Jesus als feste Basis und Hoffnung ein solches Leben zu leben.
Und wer nicht zum Berg werden oder meditieren mag, dem sei ein Spaziergang auf den nächsten gelegenen Berg oder Hügel ans Herz gelegt. Für einen Perspektivwechsel reicht manchmal sogar schon der Termitenhaufen hinterm Haus.

„Das ist eine Bereicherung, an Gott zu glauben“

Als **Rückblick über unser letztes Konfi-Jahr** soll hier abdruckt werden, was **Christoph von Leipzig**, einer unserer Konfirmanden, an der Konfirmation gesagt hat:

Guten Morgen liebe Familie, Freunde und Gemeinde!

Schön, dass Ihr alle zu dieser Konfirmation gekommen seid.

Ich möchte heute von der Konfi-Zeit erzählen, was sie mir gebracht hat.

Mit viel Spiel und Spaß hab ich einen Weg zu Gott gefunden, und an jedem Konfi-Wochenende bin ich einen Schritt näher an Gott gekommen. An einem Konfi -Wochenende haben wir einen Film geguckt, der mir gezeigt hat, dass Gott wirklich existiert, und wir eine Verbindung zu Gott haben. Auch wenn wir nicht an Gott glauben oder beten, beschützt er uns trotzdem. Auch wenn wir oft sündigen, verzeiht Gott uns immer. Er hat eine außergewöhnliche Kraft, die wir nicht unterschätzen sollten. Das ist die Kraft der Liebe.

Ich möchte, dass, wenn ihr nach Hause geht, euer Familie zeigt, dass auch ihr sie lieb. Schenkt ihnen eine Umarmung, besonders euren Großeltern, die im Altersheim leben und wenig Aufmerksamkeit kriegen.

Auf diesem Wege möchte ich Pastor Sven von Eicken danken für eine schöne Konfi-Zeit. Das ist eine Bereicherung, an Gott zu glauben und mit ihm gemeinsam durchs Leben zu gehen.

Vielen Dank, Christoph von Leipzig

Freud & Leid

Neue Gemeindemitglieder

Stefanie Sell mit Familie, Windhoek

Hans-Ludwig und Dorothea Krönke, Farm Ousema, Ombotozu

Benjamin und Meike Issing (geb. Träger), Trossingen, Deutschland

Kirchlich getraut wurden

Erhard und Christiane Koehler am 27. Januar 2018

auf der Farm Gross Osombahe, Omitara

Benjamin und Meike Issing am 7.4.2018 auf der Toshari Lodge bei Outjo

Am 7. April 2018 feierten in der Christuskirche in Windhoek ihre Konfirmation:

untere Reihe (v.l.n.r): Caroline Kutz, Kai Austermühle, Tobie Kersten, Kay Bachran, Julian Sindlgruber, Olaf von Dewitz, Michael Döring
mittlere Reihe (v.l.n.r.): Kim Diekmann, Pia Bachran, Sergej von Finckenstein, André Utz, Christoph von Leipzig
obere Reihe (v.l.n.r.): Svenja von Schumann, Daniela Döring, Reto Sell, Tristan Bezuidenhout

Juni 2018		
So 3. Juni	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Do 7. Juni	**9 Uhr**	**Klausurtag des GKR Okahandja auf Erichsfelde**
So 10. Juni	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis
Fr 15. - So 17. Juni		**Konfirmanden-Wochenende No 1 (Okahandja)**
So 17. Juni	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Mo 18. Juni		**Stiller Tag auf Farm Okowiruru-Nord (Schünemann)**
Sa 23. Juni	15 Uhr	Farmgottesdienst Steinhausen-Summerdown mit Taufe auf Evare (Hinze)
So 24. Juni	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja - *Opfer: Pfarrhausrenovierung*
So 24. Juni	**12 Uhr**	**Schlachteessen in Okahandja**
Sa 30. Juni	**10.30 Uhr**	**Schlachteessen in Witvlei (Farmerhaus)**
Juli 2018		
So 1. Juli	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis mit Abendmahl
Mo 2. Juli	15.30 Uhr	Gottesdienst in Huis Sondersorge
Fr 6. - So 8. Juli		**Konfirmanden-Wochenende No 2 auf Farm Sturmfeld (Vente)**
Mi 11. Juli	14.30 Uhr	Gemeindecafe in Okahandja (Huis Sondersorge)
So 15. Juli	**15 Uhr**	**Gesprächsgottesdienst in Okahandja (mit Abendmahl)**
Sa 21. – Mi 1. August		**Sven von Eicken zur Auslandspfarrkonferenz in Deutschland**
So 29. Juli	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja (Beate)
August 2018		
Fr 3. - So 5. August		**Konfirmanden-Wochenende No 3 auf Farm Okowiruru Süd (Binding)**
So 5. August	11 Uhr	Farmgottesdienst Hochfeld (Farm Okowiruru- Süd) - *Opfer: ERF*
Sa 11. August	16 Uhr	Farmgottesdienst Ombotozu-Gegend - *Opfer: ERF*
So 12. August	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Sa 18. August	16 Uhr	Farmgottesdienst Wilhelmstal-Gegend
So 19. August	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis
So 26. August	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Mo 27. Aug. - Mo 3. Sept		**Urlaub Familie von Eicken**
Fr 31. August	**9 Uhr**	**Straßenmarkt in Gobabis**
September 2018		
Sa 8. September	**16 Uhr**	**Erntedank-Gottesdienst Summerdown/Steinhausen/Hochfeld**
So 9. September	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja mit Abendmahl
Fr 14. - So 16. September		**Konfirmanden-Wochenende No 4 auf Farm Schweizerland (Utz)**
Fr. 21. - So 23. September		**Visitation Okahandja**
So 23. September	10 Uhr	Gottesdienst in Okahandja
Sa 29. September	16 Uhr	Farmgottesdienst Witvlei
So 30. September	10 Uhr	Gottesdienst in Gobabis

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebräer 13 Vers 2)